

Schüler knüpfen Kontakte zur Wirtschaft

02. Mai 2010

Schüler der Fachoberschule Aurich arbeiten an einem Projekt mit regionalen Firmen.



Stellten das Projekt „Gum-Killer“ vor: die Fachoberschüler mit ihrem Lehrer Carsten Schoon (l.) und McDonald's-Restaurant-Leiter Sebastian Herold (r.).

Bilder: Hippen

Aurich. Im Rahmen eines fünfmonatigen Projektes arbeiten Schüler der Fachoberschule Wirtschaft der Berufsbildenden Schulen 1 Aurich während der Unterrichtsstunden des Fachs Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen-Controlling sowie in ihrer Freizeit an drei verschiedenen Projekten. Die Schüler planen und organisieren die Projekte unter Anleitung ihres Klassenlehrers Carsten Schoon selbstständig und stellen sie nach den Sommerferien im Rahmen einer Präsentation vor. Sowohl die Themen als auch die Projektpartner sind von den Schülern eigenständig ausgewählt worden.

Lieferservice

Für das Projekt stehen den Schülerinnen und Schülern 80 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Carsten Schoon sieht in der Projektarbeit einen unabdingbaren Schritt, in Richtung der Persönlichkeitsbildung. Eine der Projektgruppen führt in Zusammenarbeit mit der Bäckerei „Ubbos Backhuus“ eine Umfrage durch, darin soll festgestellt werden, ob die Bediensteten der Behörden in Aurich an einer Belieferung von frisch belegten Brötchen an ihrem Arbeitsplatz interessiert sind. Mit Hilfe eines nach wissenschaftlichen Maßstäben erstellten Fragebogens möchte die Gruppe herausfinden, ob in diesem Bereich eine Marktlücke besteht.

e-paper

Die zweite Gruppe hat Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen in Wittmund über das junge Medium e-paper (Zeitung via Internet) informiert, das jederzeit durch ein Abonnement mit einem Passwort im Internet zu lesen ist. Im Anschluss erfolgte eine Umfrage per Fragebogen, wie sehr die Schüler daran interessiert sind, dieses Produkt zu abonnieren.



So ist recht: Kaugummis gehören ab sofort in den Gum-Killer.

„Gum-Killer“

Die dritte Gruppe hat einen „Gum-Killer“ (Kaugummientsorger) der Firma Nokipa, Bramsche bei McDonalds in Aurich im Eingangsbereich angebracht. Die Schüler wollen innerhalb von sechs Wochen testen, wie die Kunden des Restaurants diese umweltfreundliche Entsorgung annehmen. Auch diese Gruppe führte mittels Fragebogen eine Umfrage durch. Darüber hinaus haben sie rund 40 Quadratmeter Pflasterfläche im Eingangsbereich fotografiert und die aktuelle Verschmutzung von Kaugummis dokumentiert. Am Ende der Testphase soll die gleiche Fläche nochmals fotografiert und ausgewertet werden.

Laut Aussage des Restaurantleiters Sebastian Herold kostet eine jährliche Reinigung der Parkplatzflächen rund 15 000 Euro. Begeistert zeigte sich Herold, wie sehr der Gum-Killer angenommen wird. Auch der Hausmeister des Restaurants habe festgestellt, dass die Kaugummieverschmutzung im Eingangsbereich stark zurückgegangen ist. Bei einem erfolgreichen Test werde über die Anschaffung eines Gum-Killers nachgedacht. **red/hip**